

# Diskussionszugfahrt Anti-CETA/TTIP

## Hintergrundwissen:

### Was ist TTIP?

- steht für: Transatlantic Trade and Investment Partnership
- zu deutsch: das Transatlantische Freihandelsabkommen ist das geplante Handels- und Investitionsabkommen zwischen der EU und den USA

### Was ist CETA?

- CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement) ist das vergleichbare Abkommen zwischen der EU und Kanada
- es kann auch als Vorläufer und Modell für TTIP gesehen werden: wenn CETA ratifiziert wird, ist es wahrscheinlicher, dass auch TTIP durchgesetzt wird

### Freihandelsabkommen der neuen Generation:

da die Zölle zwischen der EU und Nordamerika schon sehr niedrig, sind, sollen CETA und TTIP zusätzlich auch weitere ‚Handelshindernisse‘ abbauen

→ rechtliche Standards werden angeglichen

→ ‚Handelshindernisse‘ können sein: Umweltschutzgesetze, Verbraucherrechte, Förderung regionaler Herstellung, Buchpreisbindung, Energiewende...

### Ablauf:

- TTIP wird seit 2013 verhandelt
- CETA ist fertig verhandelt
- im Oktober 2016 soll der EU-Ministerrat über CETA abstimmen
  - das Abkommen soll auf dem EU-Kanada-Gipfel unterzeichnet werden
  - es tritt vorläufig in Kraft und wird anschließend von Mitgliedsstaaten ratifiziert, aber wenn es erst mal vorläufig gilt, lässt es sich schwieriger rückgängig machen
- TTIP soll bis Ende 2016 fertig verhandelt sein

**TTIP-Leaks:** Greenpeace hat im Mai 16 bisher geheime Unterlagen zu TTIP-Verhandlungen veröffentlicht → einige Befürchtungen wurden bestätigt

siehe: <http://www.greenpeace.de/themen/umwelt-wirtschaft/die-ttip-leaks>

### Argumente für TTIP:

#### die Abkommen sollen folgenden Nutzen bringen:

- Wirtschaftswachstum
- globale Wohlstandsgewinne
- Jobs schaffen
- Standards vereinheitlichen

## Kritik:

**CETA/TTIP drohen wichtige Gesetze des Umwelt- und Verbraucherschutzes sowie Arbeitnehmerrechte zu unterwandern und vor allem (große) Konzerne werden profitieren**

### **Gefahr für Demokratie und Rechtsstaat**

- Verhandlungen hinter verschlossenen Türen + Geheimhaltung → keine Transparenz
- Parlamente nicht an Verhandlungen beteiligt → können nur über ganzes Abkommen abstimmen
- Genehmigungen sollen beschleunigt werden → Bürgerbeteiligung wird erschwert

### **Gefahr für Umwelt- und Verbraucherschutz**

- wechselseitige Anpassung von Umwelt- und Gesundheitsstandards auf niedrigstem Niveau zu befürchten:
  - EU-Vorsorge-Prinzip: in der EU werden mehr Chemikalien auf Gefahren getestet und verboten
    - ↔ in den USA müssen Behörden Schädlichkeit einer Chemikalie nachweisen
    - EU: ~300000 Chemikalien auf Gefahren getestet, in den USA sind es nur 540
    - Aufweichung von unseren Standards bei Chemikalien zu befürchten
  - USA machen es Verbrauchern leichter zu klagen, z. B. als Sammelklage
    - Unternehmen müssen mit hohen Schadenersatzklagen rechnen
- mehr Exporte von fossilen Brennstoffen, z. B.: Erdgas aus Fracking
- Industrialisierung der Landwirtschaft wird weiter gefördert, anstatt regionale, bäuerliche und ökologische Landwirtschaft zu stärken
- Vorschriften zur Kennzeichnung von Lebensmitteln werden beeinträchtigt
  - Einsatz von Gentechnik und Masthormonen nicht zu erkennen
  - führt effektiv zum Angebot dieser Produkte bei uns (Gefahr von Krebs)
- mehr Handel → mehr Transport → mehr Abgase + Ressourcenverbrauch

### **→ mehr Macht für Konzerne + weniger für demokratisch gewählte Organisationen**

- Privatisierung öffentlicher Gemeingüter (z. B. Wasserversorgung, Krankenhäuser...) und das soll unumkehrbar sein
- Förderung regionaler Wirtschaft mit Fokus auf Umwelt etc. wird erschwert
  - Wie sollen dann Klimaziele erreicht werden?
- Schon vor Verhandlungsauftritt: 119 Gespräche mit Vertretern aus Industrie und Handel und nur 11 mit Verbrauchergruppen
- Gesetze sollen abgestimmt werden, Konzerne erhalten frühes Mitspracherecht
- ausländische Unternehmen können Staaten verklagen
  - z. B. können Ölkonzerne gegen deutsche Umweltauflagen klagen
  - letztendlich zahlen die Steuerzahler\*innen
  - es ist zu befürchten, dass neue Gesetze zum Schutz von Mensch und Umwelt aus Angst vor Klagen erst gar nicht oder nur abgemildert verabschiedet werden
- CETA ist TTIP durch die Hintertür - europäische und US-Unternehmen mit Niederlassung in Kanada können EU-Staaten verklagen – auch schon ohne TTIP
- Versprechungen wie Wirtschaftswachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen sind kritisch zu sehen → es gibt keine Gewissheit und Freihandelsabkommen haben auch schon zum Verlust von Arbeitsplätzen geführt.

**→ Ein Abkommen, das darauf abzielen würde, den jeweils besseren Standard für Umwelt, Verbraucher und Arbeitnehmer durchzusetzen, könnte Gutes bewirken**

**- z. B. die strengeren Regeln für Banken aus den USA verbunden mit den besseren Arbeitnehmerrechten der EU**

**→ ABER: CETA und TTIP sollen vor allem Waren, Dienstleistungen und Kapital den Weg ebnen, nicht bessere Standards durchsetzen**

# Mögliche Diskussionen

## Aufhänger/Anfangsfragen:

- **Und, hast du schon deine Unterschrift gegen TTIP abgegeben?**
  - <https://stop-ttip.org/de/unterschreiben/>
  - Aufruf Demo: [ttip-demo.de/home/aufruf/](http://ttip-demo.de/home/aufruf/)
  - <https://aktion.bund.net/>
  
- **Kommst du zur Anti-TTIP-Demo im September?** (am 17.09.16 - in Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Stuttgart *oder Verweis auf andere Veranstaltung*)
- Wieso bist du denn gegen TTIP? Ich finde das super, dann kann mensch zum Beispiel Fleisch noch billiger kaufen.
- In Deutschland wird sowieso zuviel Fleisch gegessen. Und hast du mal drüber nachgedacht, wie die Preise zustandekommen? Durch Quälerei und Massentierhaltung. Und vom Chlorhühnchen hast du sicher auch schon gehört.
- Aber können doch die Verbraucher entscheiden, ob sie das kaufen wollen.
- Aber viele kümmert es nicht. Deshalb finde ich, es sollte gewisse Standards vom Staat geben. Außerdem befürchte ich, dass durch TTIP viel Zeug auf den Markt kommt, das nicht gekennzeichnet ist und da trotzdem Hormone und Gentechnik drinstecken. Dann hat mensch als Verbraucher noch nicht mal die Möglichkeit, sich dagegen zu entscheiden.
- ...
  
- **Kannst du dir vorstellen, wie das sein wird, wenn TTIP erst mal da ist.** Dann bekommen wir diese ganzen schrecklichen amerikanischen Verhältnisse auch hier. Dann gibt es Chlorhühnchen und Genmais...
- Aber bei uns läuft doch auch vieles falsch.
- Also, du hast kein Problem, dass es dann bald auch bei uns lauter Gentechnik im Essen gibt und nicht mal gekennzeichnet.
- Doch, ich bin dagegen. Aber ich finde wir müssen erst mal vor der eigenen Haustür kehren, bevor wir mit dem Finger auf Amerika zeigen. Manches läuft dort auch besser als bei uns.
- Zum Beispiel?
- Zum Beispiel haben sie strengere Standards für Medizinprodukte. Und sie regulieren Banken besser.
- Und welche Regelung kommt dann mit TTIP?
- Vermutlich setzt sich jeweils der niedrigste Standard durch. Diese Abkommen sind viel zu industriefreundlich – also setzen sich billige Herstellung und weniger Regulierung durch – egal, ob das schlecht für Verbraucher oder die Umwelt ist.
- Also, wird es Rückschritte geben.
- Genau, erkämpfte Standards können abgebaut werden. Und außerdem gibt es noch viel Verbesserungsbedarf. Im Umweltschutz und Verbraucherschutz, z.B. bei Pestiziden... Aber durch TTIP wird es künftig schwerer, bessere Regeln durchzusetzen, weil die Wirtschaft schon früh bei Gesetzesänderungen und so mitreden kann.
- Also, Rückschritte statt dringender Fortschritte.
- Genau. Dabei ginge es auch anders. Stell dir ein Abkommen vor, dass Errungenschaften zum Schutz von Mensch und Umwelt aus den USA und der EU kombiniert. Z. B. die Bankenregulierung der USA und die Arbeitnehmerrechte der EU. Das wäre doch mal ein gutes Abkommen.
- ...

- **Merkel sagt doch, dass durch TTIP keine Standards in der EU abgesenkt werden.**
- Ja, das kann ich nicht glauben. Die Systeme sind so verschieden – entweder gibt es Kompromisse oder mensch klammert ganze Bereiche aus. Ich meine in der EU gilt das Vorsorge-Prinzip.
- Und was bedeutet das?
- Also ein Produkt kommt nur auf den Markt, wenn nachgewiesen wird, dass es nicht gesundheitsschädlich ist. Dafür gibt es in den USA höhere Strafen, also Unternehmen müssen hohe Schadenersatzklagen fürchten – denk nur an den VW-Abgas-Skandal.
- Und wie soll mensch das kombinieren.
- Genau das meine ich ja. Irgendjemand muss Abstriche machen. Und da die Industrie viel zu viel Einfluss auf die Verhandlungen hat, nutzen sie eher die Chance, um Standards zu senken oder Verbesserungen zu verhindern anstatt den jeweils besseren Standard durchzusetzen.
- ...

➤ **Glaubst du, dass TTIP noch verhindert werden kann?**

- Ja, klar. Der Widerstand nimmt immer weiter zu, je besser die Leute informiert sind. Im Mai (2016) haben 70% der Deutschen vor allem Nachteile gesehen (*laut ARD-Deutschlandtrend*)
- Aber bloß weil die Leute dagegen sind, verhindert das nicht das Abkommen.
- Wenn es genügend Widerstand gibt, stehen die Chancen gut, dass CETA und TTIP nicht zustande kommen.
- Als Einzelner kann mensch doch nichts erreichen.
- Es gibt vieles, was mensch tun kann. An Unterschriftenaktionen teilnehmen, zu Demos gehen, Abgeordnete anschreiben – außerdem sind viele Kommunen gegen TTIP – da kann mensch sich auch engagieren. Wenn dann noch der Bundesrat gegen CETA stimmt – und es gibt einige Gegenstimmen in der Politik - dann ist ein Scheitern gar nicht so unwahrscheinlich.
- Hm, das klingt interessant – Wann ist denn ne Demo. Da würde ich vielleicht mitmachen.
- Am 17.9. - gleichzeitig in Stuttgart und anderen Städten
- ...

**Fragen zum Weiterdenken:**

- Sind Diskussionen über TTIP zu USA-feindlich?
- Vor- und Nachteile von Freihandel im Allgemeinen?

**Wer Lust auf mehr Aktionen gegen TTIP hat, findet hier Ideen:**

Aktionsleitfaden – Gemeinsam gegen TTIP:

[www.bundjugend.de/wp-content/uploads/Aktionsleitfaden\\_TTIP\\_2016.pdf](http://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/Aktionsleitfaden_TTIP_2016.pdf)

## Quellen/mehr Infos unter:

[www.mitentscheiden.de/12109.html](http://www.mitentscheiden.de/12109.html) (Abruf 29.7.)

→ Positionspapier dt. NGOs zu TTIP:

[https://www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/ttip\\_positionspapier\\_unfairhandelbar.pdf](https://www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/ttip_positionspapier_unfairhandelbar.pdf)

[https://stop-ttip.org/wp-content/uploads/sites/4/2014/10/10Grunde\\_DE.pdf](https://stop-ttip.org/wp-content/uploads/sites/4/2014/10/10Grunde_DE.pdf) (Abruf 26.7.)

ZEIT (11.05.2016) „TTIP Das unmögliche Versprechen“

Abrufbar unter: [www.zeit.de/wirtschaft/2016-05/ttip-eu-usa-greenpeace-leak-verbraucherschutz-freihandelsabkommen](http://www.zeit.de/wirtschaft/2016-05/ttip-eu-usa-greenpeace-leak-verbraucherschutz-freihandelsabkommen)

[www.bund.net/themen\\_und\\_projekte/internationaler\\_umweltschutz/ttip\\_ceta/hintergrund/](http://www.bund.net/themen_und_projekte/internationaler_umweltschutz/ttip_ceta/hintergrund/)

(Abruf 26.7.)

BUND-Position zu TTIP (07.08.2014) „Das Gemeinwohl ist nicht ver(frei)handelbar“

[www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/sonstiges/140807\\_bund\\_sonstiges\\_ttip\\_position.pdf](http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/sonstiges/140807_bund_sonstiges_ttip_position.pdf)

BUND-Broschüre zu TIPP:

[www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/sonstiges/141006\\_bund\\_sonstiges\\_ttip\\_broschuere](http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/sonstiges/141006_bund_sonstiges_ttip_broschuere)

Demo-Aufruf der BUNDjugend

[www.bundjugend-bw.de/aktionstipp-fuer-einen-gerechten-welthandel-gegen-ceta-und-ttip/](http://www.bundjugend-bw.de/aktionstipp-fuer-einen-gerechten-welthandel-gegen-ceta-und-ttip/)